

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Perschon eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg und weist darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 3 (öffentlicher Teil) und 1 (nicht-öffentlicher Teil) verträgt werden.

Ebenso werden die Tagesordnungspunkte 11 und 12 des öffentlichen Teilers verträgt, da noch keine Vorlagen seitens der Verwaltung vorliegen.

zu 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Bezirksvertretungsmitgliedes Vorlage: BA 5/0083/WP18

Herr Yildiray Akin wird als neues Mitglied der Bezirksvertretung Laurensberg verpflichtet; die Verpflichtung wird durch seine Erklärung entsprechend der Vorlage vollzogen.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil) Vorlage: BA 5/0088/WP18

Der Tagesordnungspunkt wird verträgt, da die Niederschrift vom 16.08.2023 (öffentlicher Teil) noch nicht vorliegt.

zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in bezirklichen Angelegenheiten

Vor Eintritt in die Einwohnerfragestunde wird Einvernehmen hergestellt, dass Fragen zum Thema Bauvorhaben Gemmenicher Weg im Rahmen der Diskussion zu TOP 5 beantwortet werden.

Zusätzlich zu den Fragen zum Thema „Gemmenicher Weg“ richtet Herr K. aus Aachen seine Frage an die Verwaltung und möchte wissen, inwieweit bei der geplanten Bebauung des ehemaligen Sportplatzes an der Rathausstraße die Lärmbelastung mitberücksichtigt werde.

Herr Wery führt hierzu aus, dass die lärmrechtliche Beurteilung Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens sei und dort entsprechend begutachtet und gewürdigt wird.

Weitere Fragen wurden nicht gestellt.

zu 5 Sachstandsbericht zum Bauvorhaben (landwirtschaftlicher Betrieb) am Gemmenicher Weg (Beeckwiese) Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 02.05.2023

Vorlage: BA 5/0091/WP18

Herr Klee, Fb 63 und Herr Kemperdick, FB 23, erläutern den verfahrenstechnischen Ablauf in der genannten Angelegenheit und informieren darüber, dass seitens der Behörde im Rahmen des Prüfverfahrens kein Ermessen bestanden habe zu prüfen, ob die Maßnahme zu bewilligen oder abzulehnen sei.

Vielmehr sei aus den Bestimmungen eine Verpflichtung abzuleiten gewesen, eine Baugenehmigung zu erteilen.

Bereits im Februar 2020 wurde das Bauordnungsamt mit einem Auftrag aus der Politik versehen worden, in Anbetracht der Rechts- und Sachlage die Umsetzbarkeit zu prüfen, um dem Antragsteller ein neues Gelände für eine Hofanlage zur Verfügung zu stellen.

Die Fläche wurde in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachgremien ausgewählt; ein einstimmiger Beschluss seitens der Politik, die jetzige Fläche zu nutzen, wurde durch den federführenden Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss beschlossen.

Herr Klee gibt weitere rechtlich fundierte Auskünfte zum Thema privilegierte Bauvorhaben und stellt heraus, dass insbesondere landwirtschaftliche Betriebe durch die Bundesgesetzgebung hiervon betroffen sind, so dass keinerlei Ermessen seitens der jeweiligen Fachverwaltungen hinsichtlich der Bebauung dieser Flächen gegeben sei.

Eine Prüfung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erfolgte in enger Abstimmung mit dem FB 36; eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes konnte nicht festgestellt werden.

Aufgrund der Privilegierung muss in Interpretation auch keine Ausgleichsfläche ausgewiesen werden.

Evtl. auftretende Starkregenereignisse wurden im Rahmen der Prüfung durch den Fachbereich Umwelt geprüft; ebenso sieht die Gesetzgebung keine Beteiligung der Bürger*innen vor, da im unmittelbaren Umfeld keine direkte Anwohnerschaft vorhanden ist.

Auf Nachfrage von Frau Epstein bzgl. der Klimarelevanz des Vorhabens erläutert Herr Kemperdick, dass diese Frage zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses nicht von Relevanz gewesen sei.

Frau Schmitt-Promny bemängelt, dass die Bezirksvertretung keinerlei Kenntnis von diesem Bauvorhaben erhalten habe.

Sie befürworte zwar die landwirtschaftliche Maßnahme, sieht aber die Gefahr, dass nicht ausreichend die Lage im Landschaftsschutzgebiet betrachtet wurde.

Ebenso wurde die verkehrsrechtliche Problematik nicht intensiv geprüft.

Auch Herr Kusch hätte sich eine frühzeitige Beteiligung gewünscht, allerdings müsse man die rechtlichen Vorgaben akzeptieren.

Zum Thema der frühzeitigen Beteiligung der Bezirksvertretung räumt Herr Klee ein, dass dies tatsächlich falsch gelaufen sei.

Zum damaligen Zeitpunkt sei die Information in die Bezirksvertretung Aachen-Mitte gegeben worden; da dies aber für das geplante Projekt nicht zuständig sei, wurde der Vorgang an die Fachverwaltung zurückgesandt und versäumt, dies der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nochmals zu übersenden. Er weist darauf hin, dass -für den Fall der Unwirtschaftlichkeit des Betriebs- im Vertrag eine Rückbaulast vereinbart wurde, um dann den status quo ante wiederherzustellen.

Herr Hamann-Hensel beantragt für die Bezirksvertretung eine Akteneinsicht in die Vorgänge.

Diese wird nicht-öffentlich im Bezirksamt Laurensberg durchgeführt werden.

Hierzu ergehen weitere Informationen an die Fraktionen.

Die Bezirksvertretung Laurensberg fasst sodann folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie beantragt Akteneinsicht in das Genehmigungsverfahren in vollumfänglicher Hinsicht.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --- Enthaltung: ---

zu 6 Kultur-Route Laurensberg 2023

Herr Schmitz-Gehrmann und Herr Schwoll berichten über die diesjährige Kulturroute Laurensberg und stellen anhand eines Vortrages dar, dass sämtliche Angebote intensiv durch die Bevölkerung wahrgenommen wurden und die Kulturroute wiederum ein voller Erfolg gewesen sei.

Für das nächste Jahr werde man den Kreis um die Schützen Laurentius, den Verein aktive Nachbarschaftshilfe sowie um den Verein Karlsgarten erweitern, um so noch größere Resonanz und ein noch umfangreicheres Angebot erzielen zu können.

Frau Schmitt-Promny regt an, den Bereich Vaalserquartier mit einzubeziehen; ebenso schlägt Herr Kusch vor, den Bereich Kullen mit zu integrieren.

Frau Perschon bedankt sich bei den Organisatoren für den Einsatz und die erfolgreiche Umsetzung.

zu 7 Sanierung des Weihers Am Treut Sachstandsbericht

Frau Perschon verweist auf die verteilte Tischvorlage und informiert darüber, dass zum Beginn des Jahres 2024 mit weiteren Arbeiten begonnen werde, über die fortlaufend berichtet wird.

zu 8 ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024

Vorlage: FB 61/0712/WP18

Frau Epstein bemängelt den häufigen Ausfall der planmäßigen Buslinien und regt an, in solchen Situationen eine erhöhte Flexibilität des Netliner-Angebotes zu schaffen.

Frau Liljegren, FB 61, gibt in diesem Zusammenhang nochmals einen Überblick über die derzeitige Gesamtsituation unter besonderer Berücksichtigung der anfallenden Kostensteigerungen.

Sie weist darauf hin, dass das Angebot des Netliners zunächst bis Mitte des Jahres 2024 finanziert sei.

Herr Termoehlen, AVV, macht hierzu weitere Ausführungen und ist zuversichtlich, dass mit weiteren steigenden Nutzungszahlen bei der Nutzung des Netliners gerechnet werden kann, so dass dieser noch intensiver genutzt wird.

Herr Gilson gibt zu bedenken, dass ein erweitertes Angebot zwar wünschenswert sei, dieses aber nur dann machbar ist, wenn entsprechendes Personal zur Verfügung stehe.

Herr Klick regt an, für die Fahrtstrecke der Linie 350 die Haltestelle Reutershag mit aufzunehmen, so dass hierdurch eine noch stärkere Verknüpfung des Bezirks Laurensberg erfolgen kann.

Diese Anregung wird Herr Termoehlen aufnehmen und in die Prüfung im Rahmen des Folgekonzeptes mit einfließen lassen.

Auf Nachfrage von Frau Epstein, ob die Rufzeit für den Netliner verkürzt werden kann, erläutert er, dass dies nicht machbar ist, da die Fahrtstrecken nicht immer im Vorfeld genau kalkuliert werden können.

Die von Herrn Feron gestellte Frage, ob die Erreichbarkeit insbesondere über die App verbessert wurde sagt Herr Termoehlen, dass diese regelmäßig angepasst und verbessert werde und dies mittlerweile in vielen Bereichen realisiert wurde auch im Hinblick auf die Schnittstellen zur Droschkenvereinigung.

Weitere Wortbeiträge wurden nicht vorgetragen; die Bezirksvertretung Laurensberg fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt die Ausführungen zur zeitlich gestaffelten Umsetzung der ursprünglich für Juni 2023 beschlossenen ÖPNV-Maßnahmen zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Probetrieb der Linien 10, 50 und Ortsbus Brand in einen dauerhaften Betrieb zu überführen, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig Ablehnung: Enthaltung:-----

zu 9 Wander-Knotenpunktsystem im Bezirk Laurensberg - Vorentwurf
Vorlage: FB 36/0330/WP18

Herr Dr, Gleissner informiert die Bezirksvertretung Laurensberg über den Vorentwurf zum Wander-Knotenpunktsystem Laurensberg und steht für Fragen zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn Feron, wie grundsätzlich mit nicht ausgebauten Wegen umgegangen werde, legt er dar, das Ziel und Vorgabe sei, hier möglichst wenig frei zu schneiden und den naturbelassenen Charakter zu erhalten.

Dies sei auch eine zwingende Vorgabe im Rahmen des Naturschutzes.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht; die Bezirksvertretung Laurensberg fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Vorplanung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig Ablehnung: --- Enthaltung: ---

zu 10 Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.23 „Blühstreifen für den Spielplatz Vetschau“
Vorlage: E 18/0140/WP18

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung Laurensberg folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag gilt damit als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --- Enthaltung: ---

zu 11 Reduzierung des Verkehrs am Steppenbergweg

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksvertretung Laurensberg vom 05.09.2023

Vorlage: BA 5/0092/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt

zu 12 Reinigung der Laurensberger Bushaltestellen

Antrag Die Linke in der Bezirksvertretung Laurensberg vom 26.09.2023

Vorlage: BA 5/0093/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 13 Vergabe der bezirklichen Mittel 2023

Vorlage: BA 5/0094/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg beschließt die Vergabe der bezirklichen Mittel 2023 entsprechend der Empfehlung der interfraktionellen Runde:

DRK Stadtverband Aachen e. V. 500 €

Allgemeiner Zuschuss

Freiwillige Feuerwehr Laurensberg 2.000 €

Zuschuss zu den Jubiläumsveranstaltungen

Zukunft Orsbach e. V. 100 €

Zuschuss zum 10-jährigen Vereinsbestehen

IG Laurensberger Vereine

Zuschuss zum Straßenkarneval 1.000 €

Zuschuss zum Terminkalender 800 €

St. Hubertus-Bogenschützen Orsbach e. V. 1.050 €

Zuschuss zur Photovoltaikanlage für das Schützenheim

Unsere Obstwiesen e. V. 500 €

Zuschuss zur Beschaffung von Dörrgeräten

KG Vaalserquartier e. V. 250 €

Zuschuss zur Beschaffung eines Weihnachtsbaums

Netzanschluss 600 €

Zuschuss zur Schulung von jugendlichen Betreuer*innen/Babysitter*innen

Anne-Frank-Gymnasium 150 €

Zuschuss für die Teilnahme an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Bezirksamt Laurensberg

Zuschuss zur Beschaffung einer Sitz- /Picknickgruppe für die Grünfläche
Burgstraße / Dreiländerweg / Wegscheider Pfad 7.000 €

Zuschuss zur Ausrichtung des Neujahrsempfangs 2024 2.000 €

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung:

Enthaltung: 1

zu 14 Behandlung von Anträgen

Es liegen keine Anträge an die Bezirksvertretung Laurensberg vor.

zu 15 Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen an die Bezirksvertretung Laurensberg vor.

zu 16 Anfragen:

Privilegiertes Bauvorhaben Gemmenicher Weg

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksvertretung Laurensberg vom
05.09.2023**

Vorlage: BA 5/0090/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 5 mit abgehandelt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

zu 17 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Wery informierte darüber, dass für die nächste Sitzung eine Vorlage des FB 61 zur Radwegmarkierung Roermonder Straße avisiert wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Kusch sagte er zu, die Übersicht über die politischen Anträge und Anfragen in den nächsten Tagen aktualisiert zu übermitteln.

Abschließend wird die Verwaltung gebeten, in der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung über den Sachstand zu den Schäden an der Sporthalle des Schulzentrums Hander Weg zu berichten.

